

Die besten Resultate am Eidg. Schützenfest in Bern : 17.-31. Juli 1910

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Pestalozzi-Kalender**

Band (Jahr): **4 (1911)**

PDF erstellt am: **23.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Die besten Resultate am Eidg. Schützenfest in Bern (17.—31. Juli 1910).

Noch viele Jahre wird man bewundernd auf das Eidgenössische Schützenfest 1910 zurückblicken; denn bei diesem friedlichen Wettkampfe sind Leistungen erzielt worden, die auch die kühnsten Hoffnungen übertrafen. Als Grund der grossen Fortschritte wird allgemein der edle Eifer und die vorzügliche Ausbildung der Jungmannschaft angegeben. Am vorausgegangenen Eidg. Schützenfest in Zürich erlangten 22 Schützen die Meisterschaftswürde, in Bern konnten zu gleichen Bedingungen nicht weniger als 138 Meisterschützen proklamiert werden. Meisterschütze wird derjenige, der in 100 aufeinander folgenden Schützen auf eine Entfernung von 300 Meter wenigstens 75 mal in den

Zentrumskreis trifft. (Für schweiz. Militärgewehr 37 cm. Durchmesser, für Privatwaffen 31 cm. Durchmesser.) Es ist dies wirklich eine bewunderungswürdige Leistung; aber unsere ersten Meisterschützen haben noch weit mehr vollbracht.

Die besten Resultate waren folgende:

I. Meisterschützen:

| Rang | Nummern | |
|------|----------------------------|---------|
| | 1. Serie | 2. Ser. |
| 1. | Zellweger, Jak., Aarau | 87 84 |
| 2. | Mathey, Henri, Vallorbe | 87 81 |
| 3. | Wettstein, Albert, Zürich | 86 81 |
| 4. | Kuchen, Fr., Winterthur | 86 79 |
| 5. | Senn, Heinrich, Bern | 85 76 |
| 6. | Mühlemann, Alchenstorf | 85 62 |
| 7. | Hertach, H., Niederurnen | 84 83 |
| 8. | Huber, Konr., Langdorf | 84 66 |
| 9. | Schalcher, Schönenwerd | 84 61 |
| 10. | Jaques, François, Fleurier | 83 77 |

Am Eidg. Schützenfest in Zürich machte der beste Schütze (Emil Zäch, Oberriedt, St. Gallen) 84 Nummern (Zentrumschüsse).

II. Scheibe Vaterland-Fortschritt,
I. Kategorie. Summe der geschossenen Punkte. 1. Pfirter Emil, Bern, erhielt als Preis eine Sèvres-Vase, Ehrengabe von Fallières, Präsident der franz. Republik.

III. Scheibe Vaterland-Fortschritt,
II. Kategorie. Bester Schuss. 1. Späing, Karl, Wallenstadt, erhielt als Preis den von Kaiser Wilhelm II. gestifteten grossen Becher.



Kaiserbecher, silbervergoldet, gestiftet von KAISER WILHELM II., gewonnen durch Karl Spring, Wallenstadt.